

Marokko - der Sonne entgegen

Reisetermin
21.03.27 - 05.05.27



Charakter/Idee der Reise:

- wärmeres Wetter als zu Hause
- den Frühling in der Wüste erleben
- ideal für Wanderer oder Spaziergänger
- tauchen Sie ein in das Leben der Souks und Bazare
- keine Kulturreise – Museen und Moscheen spielen nicht die Hauptrolle

VORBEREITUNG

Reisedokumente*: Reisepass (noch 6 Monate gültig), Internationaler Führerschein empfohlen, Internationale Versicherungskarte

Visum*: nicht erforderlich

CB Funk: empfohlen

Sollten Sie sich auf den Etappen der Reiseleitung anschließen wollen, oder gemeinsam mit anderen Teilnehmern fahren, ist ein CB-Funk empfohlen.

Kfz-Versicherung:

Marokko ist meist auf der Internationalen Versicherungskarte (ehem. Grünen Karte) durchgestrichen, dann muss eine Erweiterung beantragt werden. Kümmern Sie sich am Besten vor dem 30. Nov. darum, dann haben Sie bessere Chancen bei Ihrer Versicherung. Da die landestypischen Deckungssummen sehr gering sind, empfehlen wir einen Versicherungsschutz, der auch von anderen verursachte Schäden abdeckt (ggf. Vollkasko/Auslandsschadenschutz)

Impfung: Keine Impfung nötig.

Grundimmunisierung (Tetanus, Polio, Hepatitis B etc.) sollte vorhanden sein.

Krankenversicherung:

Halten Sie die maximale Reisedauer Ihrer Auslandsreisekrankenversicherung im Auge, da diese oft nur für 35 oder 45 Tage unterwegs gilt, Sie aber die komplette



Reisezeit ab Zuhause abdecken müssen. Es gibt z.B. eine Versicherung für 12€ bzw. 30€/Person/Jahr, die eine Gültigkeit pro Reise von 70 Tagen hat.

Haustiere:

Die Haustiere benötigen einen Heimtierausweis und ein Amtstierärztliches Attest kurz vor Reisebeginn. Zur Wiedereinreise in die EU wird ein Tollwutantikörpernachweis benötigt.

Teilnehmerbesprechung:

Die Teilnehmerbesprechung, bei der auch Ihre Unterlagen kopiert werden, findet am 13. Februar statt und ist nur für angemeldete Teilnehmer zugänglich. Ca. 10 Tage nach der physischen Besprechung machen wir noch ein virtuelles Online-Treffen, um zwischenzeitlich entstandene Fragen zu klären.

TOUR LOGISTIK:

Treffpunkt:

Offizieller Treffpunkt zum Reisebeginn ist 30km südlich von Algeciras am Abend vor dem Einschiffen. Mit den Teilnehmerunterlagen erhalten Sie von uns einige Hinweise zur Anreise, z.B. Tipps zu Etappen, Übernachtungsplätzen in der Nähe der Reiseroute etc..

Reiseleitung:

Ihre Reiseleitung informiert Sie regelmäßig über Etappen und die Tagesprogramme. Bei Bedarf wird sie von einheimischen Begleitern unterstützt.

Etappen:

Bei dieser Reise können Sie alle Strecken alleine fahren bzw. empfehlen wir, sich in

kleinen Gruppen (max. 3 Kfz.) zusammenzutun. Dann ist die Reisegeschwindigkeit optimal und man findet leichter Raum auf kleinen Parkplätzen. Wir empfehlen, das Ein- und Ausschiffen in der Gruppe zu machen. Sie dürfen sich natürlich gerne auf allen Etappen dem Reiseleiter anschließen.

Straßenverhältnisse:

Die Hauptstraßen in Marokko sind durchweg geteert. Die Camping-Anfahrten auf Nebenstraßen bestehen schon mal aus Piste. Dunkelheit, Schlaglöcher, überladene Transportfahrzeuge, fehlende/hohe Bürgersteige, Tiere etc. sind wie auf allen Strecken Afrikas eine zu beachtende Gefahrenquelle. Einige Autobahnen mit europäischem Standard sind mautpflichtig.

Stellplätze:

Auf dieser Reise stehen wir auf Campingplätzen bzw. Hotelstellplätzen (befestigter Parkplatz an einem Hotel mit Infrastruktur im Hotel). Die Sanitäranlagen entsprechen nicht immer dem westeuropäischen Standard und man wird auch schon mal das Badezimmer in seinem Mobil bevorzugen. Gelegentlich ist das Duschwasser nicht ganztägig, z.B. bei Solar erst ab Mittag, geheizt.

Versorgung:

Die Versorgung mit Strom und Wasser kann wegen der eingeschränkten Infrastruktur nicht immer für alle Fahrzeuge an allen Tagen garantiert werden. Sie sollten sich darauf einrichten auch einmal 1-2 Nächte autark zu sein. Die Entsorgung wird in regelmässigen Abständen möglich sein. Das Füllen von Gasflaschen ist vor dem Einschiffen in Algeciras möglich und sollte ausreichen.

Ramadan:

Im Islam ist der Ramadan eine der wichtigsten religiösen Zeiten. 2027 liegt der Ramadan vor unserer Reise und wird uns nicht beeinflussen.

Mobilitätsindex: 3

Siehe Katalog "Ihre Reise mit Mir" Punkt 7). Der geforderte Grad an Mobilität bezieht sich in der Regel nur auf einige Programme und Teile von Besichtigungen. Wenn Sie nicht so gut zu Fuß sind, können Sie trotzdem an dieser Reise teilnehmen. Dafür würden Sie den einen oder anderen Programmpunkt ausfallen lassen oder abkürzen. Ca. 45% der Besichtigungen entsprechen Stufe 1 und 35% entsprechen Stufe 2, der Rest ist schwer. Gerne sprechen wir die Reise diesbezüglich mit Ihnen durch. Nutzen Sie ein Hilfsmittel, wie z.B. einen Rollator oder Reise-rollstuhl, bedenken Sie bitte, dass diese evtl. auch in die Transportmittel gehoben werden müssen.

Lebensmittel:

In den Zentren gibt es Supermärkte nach europäischem Standard, die Bazare bieten eine Auswahl an Grundnahrungsmitteln. Weißbrot kann vor Ort gekauft werden. Die Mitnahme einiger Ihrer Lieblingslebensmittel ist ratsam.

Sicherheit:

Für unsere Reiseroute liegt aktuell keine Reisewarnungen vor. Das gilt nicht für andere Landesteile Marokkos, z.B. der Westsahara und dem algerischen Grenzgebiet. Es wird empfohlen, als Tourist nicht alleine unterwegs zu sein. Bei großen Menschenansammlung, z.B. im Souk etc. achten Sie bitte auf Taschendiebe. Wie in vielen muslimischen Ländern wird auch hier empfohlen, sich von Menschenansammlungen fernzuhalten und sich besonders umsichtig zu verhalten. Das Auswärtige Amt rät, die Reise- und Sicherheitshinweise sowie die aktuelle Medienberichterstattung aufmerksam zu verfolgen und Anweisungen der lokalen Sicherheitskräfte unbedingt zu befolgen.

Klima:

Die Temperaturen in Marokko im April liegen zwischen plus 10° und 40°C je nachdem, welchen Landstrich man befährt.

Bekleidung:

Zwischen der Anreise von Nordspanien und dem südlichen Marokko können Sie Ihren Kleiderschrank für alle Jahreszeiten einplanen. Denken Sie bitte daran, dass Sie in ein muslimisches Land fahren, wo man sich etwas konservativer kleidet. Unbedingt mitnehmen: Wanderschuhe, Sonnenbrille und Badezeug.

Fähre:

Zur Anreise müssen Sie bei dieser Tour auf den afrikanischen Kontinent übersetzen. Wir haben wieder die Fähre von Algeciras nach Tanger Med. geplant, die bisher für alle Fahrzeuge unter 10m den gleichen Preis hatte. Diese würden wir für Sie buchen. Die Überfahrt ist tagsüber und dauert ca. 3 Stunden. Wir verzichten absichtlich auf die dreimal so teure aber etwas schnellere Fähre, um den Preis überschaubar zu halten.

In der Vergangenheit haben vereinzelt Teilnehmer auch direkt eine Fähre von der französischen Mittelmeerküste nach Marokko gebucht und sind erst in Asilah zur Gruppe gestoßen. Die Fähr-Fahrzeit Genua-Barcelona-Tanger beträgt ca. 48-60h. Der Fährpreis liegt derzeit bei ca. 1.500€ (Hin & Rück) zusammen. Dafür sparen Sie Benzin, Maut und Aufwand bei der Anreise durch Spanien; außerdem rechnen wir Ihnen den ersten Reisetag aus dem Reisepreis.

Kommunikation:

Eventuelle Kommunikation, durch uns mit Ihnen, erfolgt nur zweckgebunden und nicht für Werbung. Während der Reise benutzen wir SMS um Ihnen kurzfristig wichtige Hinweise zu geben. Die Nutzung von WhatsApp und anderen Messenger-Diensten wird von uns aus datenschutzrechtlichen Gründen abgelehnt.

Für außereuropäische Länder in denen wir uns länger aufhalten, z.B. Marokko lohnt es sich, nicht nur für die Nutzung des Internets, eine lokale Telefonkarte zu besorgen. Mir Tours organisiert im Rahmen des Programms die Möglichkeit, eine solche Karte zu kaufen. Nähere Details zu Kosten/Anschaffung finden Sie in der Teilnehmermappe.

KOSTEN ZZGL. ZUM REISEPREIS:

Kraftstoffpreis:

Die Kraftstoffpreise in Frankreich entsprechen etwa den Deutschen. Spanien ist aktuell ca. 15 - 20% und Marokko 35 - 40% preiswerter als Deutschland.

Zusatzkosten/Reisekasse (Circa):

100 € für Maut, Grenzgebühren pro Einheit in Marokko
25 € pro Pers./Tag für ihre individuellen Lebenshaltungskosten
400€ Fähre Algeciras-Tanger Med.-Algeciras (1 Mobil mit 2 Pers.)
Planen Sie außerdem einen kleinen Puffer für Souvenirs, Pannen & Arztbesuche.

Bei zügiger An-/Abreise über die Autobahn mit 3 bis 4 Übernachtungen können Sie bei einem Mobil (2-Achs unter 3m Hö-

he bis 3,5t.) oder Gespann mit ca. 600-700€ pro Weg an Kosten (inkl. 180€ Maut) rechnen. Bei gemütlicher Anreise spart man Maut, hat aber mehr Übernachtungen. Vermeiden Sie bitte aus Sicherheitsgründen bei der Anreise in Frankreich und Spanien frei bzw. auf Supermarktparkplätzen zu übernachten.

Geldwechsel: Problemlos

Im Fährhafen, am Bankomat bzw. in Wechselstuben.

PFLICHTANGABEN

Stichtag: 05.01.2027

Am darauffolgenden Werktag entscheiden wir, ob für eine Durchführung genug Teilnehmer angemeldet sind; gebuchte Teilnehmer werden per E-Mail informiert. Im Idealfall sollten Sie bis zu diesem Zeitpunkt gebucht haben.

Anmeldeschluss: 28.02.2027

Sollten Sie aus bestimmten Gründen erst nach dem Stichtag buchen können, ist dies die letzte Möglichkeit. Voraussetzungen: zeitnahe Vorlage der Reisedokumente sowie die nötige Teilnehmerzahl am Stichtag.

Zahlung: bei Buchung 10%
Restzahlung zum 19.02.2027

Stornokosten: in % vom Reisepreis; ist abhängig vom Zeitraum vor Reisebeginn
ab Buchung = 10%
54. - 30. Tag vor Reise = 20%
29. - 10. Tag vor Reise = 30%
ab 9. Tag vor Reise = 75%

ALLGEMEINE LEISTUNGEN:

Organisation & Buchung:

Wir bestellen die inkludierten Programme für Sie vor und buchen die Übernachtungsplätze. Für uns - als registrierten Reiseveranstalter - ist die Einhaltung des Reiserechts obligatorisch.

Eintrittsgelder für inkludierte Programme:

Im Reisepreis sind die Standard-Eintrittsgelder für gemeinsam besichtigte Punkte enthalten. Sollte es innerhalb des Programms Punkte/Sonderausstellungen geben, die nicht für jeden interessant sind, haben wir diese außen vor gelassen. Beispiel: Sie besichtigen mit der Gruppe ein Museum. Der Reiseleiter zahlt den normalen Eintritt. Wer sich für die Sonderausstellung interessiert, zahlt den dafür zusätzlich fälligen Eintritt selbst.

Die **deutschsprachige Reiseleitung** wird Sie am Abend des Anreisetages in Tarifa treffen und Sie bis zum Morgen des 46. Reisetages begleiten. Zu den Aufgaben/

Leistungen der Reiseleitung gehört:

- Regelmäßige Informationen zu Stellplätzen, Essen, Programmen, Etappen, Tanken, Einkaufen und Freizeitmöglichkeiten
- Ihnen an Fahrtagen die Möglichkeit zu geben, sich der Gruppe anzuschließen
- Unterstützung bei Pannen, Krankheit....

Während der **Teilnehmerbesprechung** (inkl. einmal Campinggebühren) können Sie andere Mitreisende kennen lernen und alle offenen Fragen zur Reise klären.

Infomaterial: Wir erstellen speziell für diese Reise eine Infomappe, in der von Ausrüstung bis Zolldeklaration noch mal alle wichtigen Punkte angesprochen werden. Sie erhalten von uns diverse Formblätter, soweit vorhanden Prospekte/Infomaterial über Stellplätze, Standorte und Etappen. Außerdem statten wir Sie mit GPS-Punkten und Kartenmaterial in einem gängigen Maßstab aus, damit alle bei den täglichen Besprechungen die gleichen Grundvoraussetzungen haben.



= wie in Westeuropa



= wird bei der Teilnehmerbesprechung erörtert

Alle Angaben sind ohne Gewähr, die Informationen beziehen sich auf die jeweilige Tour als Gruppenreise. Es kann sein, dass andere Regeln gelten, wenn Sie die Reiseländer individuell besuchen.

* Die Information zu Visum und Reisedokumenten setzt voraus, dass Ihr Ausweis von der Schweiz oder einem Land ausgestellt ist, das sowohl der EU als auch dem Schengenraum angehört. Für alle anderen Länder informieren wir Sie gerne individuell.

PROGRAMM / LEISTUNGEN:

1.Tag 21.03.2027

Tarifa

E

Unsere Reise auf den afrikanischen Kontinent beginnt im Süden Spaniens, in Tarifa bei Algeciras. Hier, wo die Surfer sich tummeln, befindet sich der südlichste Punkt des europäischen Festlandes. Die Teilnehmer können hierhin nach eigenem Reiseplan anreisen, erhalten aber wie immer auch einige Empfehlungen zu Strecken und Übernachtungsplätzen. Am Abend kommt die Gruppe zusammen. Nach einer kleinen Einweisung durch die Reiseleitung und der Besprechung des Ablaufes für den nächsten Tag, gehen wir zum Abendessen in ein nahe gelegenes Restaurant.

Camping, Essen

2.Tag 22.03.2027

Tarifa - Fähre - Asilah MA

Am Morgen fahren wir individuell oder in kleine Gruppen zum Fährhafen, dort treffen wir uns, um gemeinsam für die Überfahrt nach Tanger einzuschiffen. Am Nachmittag erreichen wir den, ca. 80km vom Fährhafen entfernten, Camping/Stellplatz an einem Resort einige Kilometer nördlich von Asilah. Hier treffen wir unseren einheimischen Begleiter, richten die marokkanischen Telefonkarten ein und tauschen uns bei einem Minztee über die Abenteuer des Tages aus.

Camping

3.Tag 23.03.2027

Asilah - Kenitra

Die Etappe in Richtung Rabat fahren wir individuell oder in kleinen Gruppen von max. 3 Fahrzeugen. So kann man Foto und Einkaufsstops auf der Etappe einfacher gestalten. Die Stadt Kenitra hat sich in den letzten 100 Jahren vom Bauerndorf mit Kasbah zu einem Militärstützpunkt und Industriestadt entwickelt. Mangels or-

dentlicher Campingplätze in der Hauptstadt schlagen wir hier für die nächsten zwei Nächte unser Lager auf.

Camping

4.Tag 24.03.2027

Rabat

Bei dem mehrstündigen Ausflug in die Hauptstadt Marokkos sehen wir bei der Besichtigung den Königspalast und den Sonntagsplatz. Allerorten, so auch hier, gibt es eine Festung, die Kasbah. Der Begriff Medina bedeutet Stadt, für uns ist das dann aber eher die Altstadt, die es zu erkunden gibt. Souk nennt man die Geschäfts- und Handwerkszentren, die meist marktähnlichen Charakter haben.

Camping, Bus, örtl. Führer

5.Tag 25.03.2027

Kenitra - Fes

Die Etappe heute führt durch grüne Berglandschaften in die älteste der Königsstädte, nach Fes. Der Campingplatz vor den Toren der Stadt liegt in unmittelbarer Nähe des Complex Sportive mit Schwimmbad. Wen dieses nicht reizt, der kann sich in die ca. 5km entfernte weltweit größte mittelalterliche Altstadt aufmachen und erste eigene Entdeckungen machen.

Camping

6.Tag 26.03.2027

Meknes

Marokko hat 4 Königsstädte, die wir auch alle sehen wollen. Meknes, wohin uns der Besichtigungsbus heute bringen wird, war ca. 50 Jahre lang Hauptstadt des Alawiden-Reiches. Der örtliche Führer wird uns zuerst die Getreide- und Wasserspeicher dieser alten Handelsstadt zeigen. Weiter sehen wir den Place el Hedim mit dem Tor Bab Mansour sowie die Koranschule. Auch heute wird die Besichtigung bis in den Nachmittag hinein dauern.

Camping, Bus, örtl. Führer, Eintritt, Essen

7.Tag 27.03.2027

Fes

Mit dem Bus geht es ins Zentrum von Fes, die dritte unserer Königsstädte. Wir werden einen Teil der Stadtbesichtigung Fußläufig machen. Wir sehen den Königspalast, das Museum Dar Batha, den Place Baghadi und die Medrene Bou Inania, ehe es zu den Kesselflickern am Place Seffarine geht. Bewundern Sie das Panorama von oben, gehen Sie durch den Souk und bestaunen Sie die Handwerker bei ihrer Arbeit. Zwischendurch gibt es auch eine Pause, um bei Tee, Kaffee oder einem Snack zu verschnaufen. Bei einem Abendessen in einem Riad, einem typisch marokkanischem Haus, können Sie noch etwas lokale Atmosphäre zu schnuppern.

Camping, Bus, örtl. Führer, Eintritt, Essen

8.Tag 28.03.2027

Fes

Ist es am Abend beim Programm im Riad spät geworden? Sie können ausschlafen; der Tag steht zur freien Verfügung. Es wäre noch Gelegenheit die Stadt weiter zu erkunden, den Souk für kleine oder größere Einkäufe zu besuchen. Alternativ kann man auch am Camping bleiben, sich erholen oder einen Spaziergang machen.

Camping

9.Tag 29.03.2027

Fes - Midelt

Die Fahretappe ist doch recht abwechslungsreich, unterwegs gibt es teils schöne Bergstrecken, teils weitläufige Steinwüste. Ein paar Kilometer vor Midelt übernachten wir unweit der Schlucht des Moulouy, dem wichtigsten Fluss Nordmarokkos. Der Übernachtungsplatz liegt unweit eines Naturschutzgebietes. Am Abend gibt es ein gemeinsames Essen im Restaurant des Resorts.

Camping, Essen

10.Tag 30.03.2027**Midelt - Ziz-Schlucht**

Die Bergstadt Midelt liegt malerisch am Fuße des Atlas und ist für das Teppichhandwerk bekannt. Ein Spaziergang in den Ort könnte sich lohnen, denn anders als die Souks der letzten zwei Orte, finden Sie hier keine Touristen und die Kunden sind überwiegend Einheimische. Die Fahrt geht dann in das Tal des Ziz, einem nur ca. 280km langen Fluss, der vom Hohen Atlas in die Sahara fließt und das Land fruchtbar für Dattelpalmen macht. Unter dem von Franzosen erbauten Tunnel der Legionäre mag man sich etwas mehr vorgestellt haben, dieser ist nur 70m lang und 8m breit, beschleunigte aber 1928 den militärischen Vormarsch. Wir übernachten in der weiten Schlucht auf einem einfachen Campingplatz.

Camping

11.Tag 31.03.2027**Ziz-Tal - Merzouga**

Auch heute lädt die Landschaft unbedingt zu Fotostopps ein. Einen Stopp bei der „Source Bleu“ der Blauen Quelle in Meskie, einer echten Oase, lohnt nur, wenn es dort ausreichend geregnet hat. Da von vorherigen Aufenthalten in Meskie Kontakte bestehen, ist es gut möglich dort einen kleinen Etappenstopp einzulegen um etwas Umgang mit der Bevölkerung zu bekommen. Der weitere Weg führt in Richtung Sahara. Hier am Rande der Wüste ist jedes Wasser willkommen. Auch hören wir hier das erste Mal von den Tuareg. Merzouga - unser Etappenziel - ist schon eine echte Wüstenstadt und wir übernachten mit unseren Fahrzeugen an einer Kasbah am Rande der Sahara.

Camping

12.Tag 01.04.2027**Merzouga**

Der hier geplante Ausflug ist wetterabhängig und muss bei Sandsturm leider ausfallen. Mit den einheimischen Berbern geht es vormittags im Jeep raus in Richtung Wüste. Mit etwas Glück sehen wir Flamingos, die am Rande der Wüste an Seen pausieren. Quarzminen, Petroglyphen und eine meist steinige Sandwüste sehen wir am Vormittag, wo auch Tee bei einer Berberfamilie auf dem Programm steht. Nach einer Siesta in den eigenen Fahrzeugen geht es am späten Nachmittag noch einmal raus. Das Wüstencamp wird ohne große Umwege erreicht. Hier, umgeben von echtem Saharasand steht natürlich die Besteigung einer Sanddüne zum Sonnenuntergang an. Den Abend verbringen wir mit Essen, Folklore und Lagerfeuerstimmung. Die Nacht unter dem Sternenzelt – ein echter Höhepunkt.

Camping, Wüstenprogramm, Essen

13.Tag 02.04.2027**Merzouga – Alnif**

Zurück aus der Wüste, Morgentoilette und zünftig gefrühstückt, dann geht es weiter in den Antiatlas: eine andere charakteristische Bergkette. Unterwegs sehen wir immer wieder Kamel- oder Schafherden, die letzteren auch schon mal auf der Straße. Außerhalb der Stadt Alnif wird an einem Hotel übernachtet. Wie so oft buhlen auch hier der Pool und das Restaurant um Ihre Aufmerksamkeit.

Camping

14.Tag 03.04.2027**Alnif - Zagora**

Die heutige Etappe führt durch die Hochebene und dann durch das Draa-Tal. Wie ein grünes Band zieht sich der Fluss mit seiner Palmenoase durch die Landschaft, umgeben von hohen Bergen mit unzähligen Kasbahs und Lehmhöfen. Zagora bietet einige Kuriositäten, unter anderem das vielfotografierte Schild „52 Tage bis Timbuktu“.

Camping

15.Tag 04.04.2027**Zagora**

Vom Campingplatz geht es mit dem Taxi zum berühmten Sonntagsmarkt unter freiem Himmel. Hier kann man alles kaufen, von der Stecknadel bis zum Kamel. Es ist staubig und es gibt sehr exotische Gerüche. Wer will, kann sich nachmittags noch dem Reiseleiter zu einer Wanderung zum alten jüdischen Stadtteil anschließen. Bis in die 1960er Jahre haben hier noch viele Juden gelebt, die inzwischen größtenteils ausgewandert sind. Die Synagoge wird aber immer noch erhalten.

Camping, Transfer, örtl. Führer, Eintritt

16.Tag 05.04.2027**Zagora - Mhamid**

Die eigentlich kurze Etappe unterbrechen wir schon nach wenigen Kilometern. Tamegroute, nur ca. 20 Minuten südlich von Zagora, ist ein religiöses Zentrum und Pilgerort. Die Bibliothek mit Schriften aus dem 14. und späteren Jahrhundert können wir mit etwas Glück besuchen. In der Mittagshitze ist dann ein Bummel durch die unterirdische Kasbah recht angenehm. Tamegroute kennt man über die Grenzen Marokkos wegen der hier produzierten grünen Fliesen. Im ganzen Land zieren diese Häuser, Mauern und andere Bauten. Die Töpfer arbeiten noch mit Methoden aus dem Mittelalter. In Mhamid am Wadi Draa endet die Etappe wie auch die Nationalstraße 9.

Camping, Bummel, örtl. Führer, Eintritt

17.Tag 06.04.2027**Mhamid**

Der Tag steht Ihnen frei für individuelle Interessen. Man kann in einer mehrstündigen Jeptour die großen Dünen des Erg Chicaga, die mit 300m Höhe und 40km Länge schon imposant sind, besuchen. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die nähere Umgebung mit einem Dromedar oder einem Quad näher kennen zu lernen. Am Abend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Couscous wieder.

Camping, Essen

18.Tag 07.04.2027**Mhamid - Tata**

Es geht zurück nach Zagora und dann nach Westen in die Wüste über eine teilweise einspurige, aber asphaltierte Straße. Unterwegs sehen wir Stein-, Geröll- und Sandwüste. Tata ist eine typische moderne Oasenstadt, in der im Frühling alles grünt, blüht und wächst, während der Rest des Jahres viel zu trocken ist.

Camping

19.Tag 08.04.2027**Tata - Mirleft**

Nach dem Überqueren des Antiatlas und einer Wüstenetappe wird der südlichste Punkt unserer Reise erreicht. Der Campingplatz liegt oberhalb vom Meer, das man über einen Fußweg erreichen kann. In der Regel parken wir die Wohnmobile so, dass man einen freien Meerblick hat. Das Bergfest, den Wendepunkt der Reise, kann man hier gut am Lagerfeuer begehen. Schön, wenn jemand ein Musikinstrument mitgenommen hat.

Camping

20.Tag 09.04.2027**Mirleft**

Tag für individuelle Interessen. Heute kann man sich in der frischen Meeresluft ein wenig erholen, Wäsche waschen oder etwas in der Gegend unternehmen. Am Abend essen wir frischen Fisch im Campingrestaurant.

Camping, Essen

21.Tag 10.04.2027**Mirleft - Agadir**

Eine wirklich landschaftlich schöne Strecke, die erst über die Küstenstraße führt. Nach einem Drittel des Weges stoppen wir in Tiznit, um den Bazar und die Stadtmauer zu besuchen. Dann gibt es da noch die „Ziegenbäume“. Die kletterbegeisterten Tiere steigen in die Arganbäume, um die Oliven zu fressen. Aus den Kernen wird das Arganöl gewonnen, was man auch bei dem Besuch einer Ölmühle mit Shop näher kennenlernen kann. Die Etappe endet ca. 15km nördlich von Agadir.

Camping

22.Tag 11.04.2027**Agadir**

Tag für individuelle Interessen. Der gut ausgestattete Campingplatz liegt direkt am Strand und bietet sich zum Ausspannen an.

Camping

23.Tag 12.04.2027**Agadir**

Agadir ist eine moderne Stadt mit Fischerei-, Handels- und Marinehafen. Seit dem verheerenden Erdbeben 1963 existiert die Altstadt, in der das Epizentrum lag, leider nicht mehr. Wir haben daher als Programmpunkt keine klassische Besichtigung, sondern den Transfer ins Zentrum und die Möglichkeit, Markt, Geschäfte, Restaurants oder Dienstleister zu besuchen.

Camping, Bus, örtl. Führer, Essen

24.Tag 13.04.2027**Agadir - Tafraoute**

Die Reise geht wieder in die Berge; vor Verlassen der großen Stadt sollte man auf alle Fälle noch einmal am Supermarkt die Vorräte aufstocken. Auf dem Weg zurück in den Antiatlant muss man über teils sehr schmale Straßen fahren. Die Mühe wird mit dem Blick auf verschiedene interessante Felsformationen belohnt. Je nach Wetterlage beglücken uns zwei Bergpässe, Ziegenherden und blühende Landschaften mit ihrem Anblick.

Camping

25.Tag 14.04.2027**Tafraoute**

Auf zur Allrad-Tour in die Berge, die Kamera muss unbedingt mit! Teils auf Straße, teils auf Piste werden verschiedene Schluchten und Oasen besucht. Die Mittagspause verbringen Sie bei einer Berberfamilie. Kurios und viel fotografiert sind die blauen Steine des Künstlers Jean Verame.

Camping, Geländewagen, örtl. Führer, Imbiss

26.Tag 15.04.2027**Tafraoute - Taroudant**

Der Antiatlant wird verlassen, anfangs geht es noch einspurig durch das Gebirge mit vielen Aha-Erlebnissen. Dann wird die Straße breiter und wir sehen nur noch kleine Hügel mit Argan-Bäumen. Taroudant liegt auf einer Höhe von unter 500m. Unser Übernachtungsplatz am Stadtrand ist noch recht neu.

Camping, örtl. Guide, Imbiss

27.Tag 16.04.2027**Taroudant - Marrakech**

Die Etappe führt erst zwischen den Bergen des Antiatlant und den Schneekuppen des Hohen Atlas durch - eine fruchtbare Ebene mit riesigen Orangen- und Olivenplantagen sowie kilometerweiten Getreidefeldern. Dann geht es auf einer einspurigen Straße hinauf auf 2.100m zum Pass des Tizi n'Test in eine gigantische Bergwelt, die einen staunen lässt. Anschließend muss man wieder hinab nach Marrakech, wo tagsüber Temperaturen um 40°C herrschen können.

Camping

28.Tag 17.04.2027**Marrakech**

Die letzte der 4 Königsstädte wird besucht. Die Führung zeigt die Altstadt, den Souk und natürlich den Platz der Geköpften - der zentrale Platz der Stadt. Hier bleibt nur bedingt Zeit, um die Stadt selbst zu erkunden. Der Jardin Majorelle, ein wunderschöner Stadtgarten muss noch besucht werden. Am Abend haben wir ein typisches, aber doch interessantes Programm für Sie: Die Foklore-Show 'Chez Ali' - ein Abendessen gefolgt von Reiter-spielen - gehört hier einfach dazu.

Camping, Bus, örtl. Führer, Eintritt, Transfer, Essen, Folklore

29.Tag 18.04.2027**Marrakech**

Tag für individuelle Interessen: Ob man bei Temperaturen über 30°C nochmal in die ergreifendste der Königsstädte fährt oder doch lieber unter Palmen sitzt und auf die schneebedeckten Gipfel schaut, ist jedem selbst überlassen. Unser Tipp: Noch einmal am Abend mit dem Bus in die Stadt fahren und zum Platz der Geköpften gehen. Hier fühlt man sich in 1.001 Nacht versetzt. Gaukler, Schlangenbeschwörer, dressierte Affen, Kamele und Getränkeverkäufer in traditioneller Tracht buhlen um Ihre Aufmerksamkeit.

Camping

30.Tag 19.04.2027**Marrakech - Essaouira**

Es geht wieder Richtung Atlantik und die Temperaturen werden durch eine leichte Brise vom Meer wieder angenehmer. Teppiche, Arganöl oder Korbflächter; auf der Etappe gibt es kleine Manufakturen und Stände, die zum Schauen und Shoppen einladen. Der einzige Campingplatz liegt etwas außerhalb, hat aber einen besonders schönen Pool.

Camping

31.Tag 20.04.2027**Essaouira**

Tag für individuelle Interessen; jedoch organisiert die Reiseleitung heute einen Shuttlebus in die Stadt: Der Ort hat eine überschaubare Medina mit einem ebenso übersichtlichen Souk. Hier können Sie in Ruhe bummeln, ohne von aufdringlichen Händlern bedrängt zu werden. Der Fischmarkt, mit seinen frischen Produkten ist hier der Insider Tipp, für alle die frischen Fisch und Meeresfrüchte mögen.

Camping, Transfer

32.Tag 21.04.2027**Essaouira - Oualidia**

Die kurze Etappe kann man gut auf der Küstenstraße fahren, auch wenn man mitunter den Strand nur in der Ferne sieht. Aber irgendwann wurde uns die Etappe nach Casablanca zu lang für einen Tag. Safi ist seit dem Mittelalter ein bedeutender Handelshafen. Von der Herrschaft der Portugiesen im 16. Jh. sieht man nicht mehr viel. Trotzdem lohnt sich ein Bummel in die Stadt auf der Etappe. Circa eine Stunde später erreichen wir unseren Übernachtungsplatz.

Camping

33.Tag 22.04.2027**Oualidia - Casablanca**

Die weitere Etappe bietet eine schöne Strecke entlang der Steilküste. Aber es geht auch einen Teil des Weges durch sehr fruchtbares Land. Kein Wunder, dass es so viele Gemüsehändler gibt. In der Nähe der Stadt Casablanca schlagen wir dann für zwei Nächte unser Lager auf.

Camping

34.Tag 23.04.2027**Casablanca**

Die Besichtigung Casablancas fängt an der gigantischen Moschee Hassan II an, die aktuell die fünftgrößte der Welt ist. Ungewöhnlich ist ihre Lage am Meer, inkl. Aussicht. Beeindruckend sind auch die Ausmaße. Dies ist auch die einzige Moschee Marokkos, die wir als 'ungläubige' Touristen besichtigen dürfen. Der Führer erklärt im Weiteren vom Bus aus, die recht weitläufige Stadt. Dann gibt es noch die Möglichkeit, den Souk zu erbummeln. Am Abend kommen wir nicht in Rick's Cafe, sondern in einem Restaurant unweit des Campingplatzes zusammen. Dort verabschieden wir bei einem gemeinsamen Essen die Teilnehmer, die morgen nicht mehr mit uns weiterfahren, da sie nur den kurzen Reisetel gebucht haben.

Camping, Bus, örtl. Führer, Eintritt, Essen

35.Tag 24.04.2027**Casablanca - Ouzoud**

Nach den Tagen in der Stadt bietet diese Etappe wieder etwas für das Auge. Auf serpentinenreichen Straßen geht es in die Berge, lange Anstiege mit wunderschönem Ausblick laden zum Halten ein. Es gibt in dieser herrlichen Welt auch Stauseen. Nachdem wir uns auf dem Campingplatz eingerichtet haben, steht noch eine gemeinsame Begehung der Wasserfälle von Ouzoud an. Diese sind die zweithöchsten Wasserfälle Afrikas.

Camping, örtl. Führer

36.Tag 25.04.2027**Ouzoud - Ouarzazate**

Eine lange Etappe, die im Laufe des Tages noch durch die Berge und über eine neu ausgebaute Straße auf den Pass Tizi-n-Tichka (2000m üNN) führt. Am Nachmittag erreichen wir den Stellplatz und genießen die Frühlingssonne.

Camping

37.Tag 26.04.2027**Ait Ben-Haddou**

Wir besichtigen eine ungewöhnliche Berberstadt. Die beeindruckende Kasbah von Ait Ben-Haddou diente schon in vielen Filmen als Kulisse. Einige der vermeintlichen Altbauten sind nicht historisch, sondern wurden erst in den letzten Jahren für Dreharbeiten errichtet und stehen gelassen. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

Camping, Transfer, örtl. Führer, Eintritt

38.Tag 27.04.2027**Ouarzazate – Dades**

Es ist wieder ein Tag für die Fotografen. Über den alten Karawanenweg führt die Route vorbei an vielen Kasbahs, in Kehren und Schleifen, durch den Hohen Atlas in die Dades-Schlucht. Wer möchte, kann bei einer Rosen-Kooperative stoppen oder einen kleinen Abstecher in das Tal der Rosen machen. Aber egal welchen Weg Sie wählen, besonders gefordert werden die Fahrer in den steilen Kehren auf den letzten Kilometern.

Camping

39.Tag 28.04.2027**Dades**

Mit einem örtlichen Führer besuchen wir die Dadesschlucht, die recht trockene wüstenartige Gegend wird von grünen Flecken durchbrochen. Der örtliche Guide zeigt uns einige geologische und botanische Eigenarten.

Camping, örtl. Führer, Wanderung

40.Tag 29.04.2027**Dades - Todra - Errachidia**

Die Fahrt zur Todra-Schlucht ist sehr schön, kommt aber nur bei der Fahrt über die Berge dahinter an die Schönheit der Dades-Schlucht heran. Als Touristenmagnet bekannt, sollte von uns aber trotzdem der Abstecher in die Todra-Schlucht gemacht werden. Anschließend fahren wir noch ca. 130km weiter nach Nordosten, um so die Etappe des nächsten Tages etwas zu kürzen.

Camping

41.Tag 30.04.2027**Errachidia - Azrou**

Das Ziz-Tal kennen wir schon von der Hinreise, nach Midelt kommen wir in die Gegend wo Äpfel angebaut werden. Dann geht es zum letzten Mal über den Hohen Atlas, diesmal ist der Anstieg aber eher lang und von den für die Region typischen Zedern bewachsen. Der Campingplatz in einem Kirschenhain ist recht einfach und gehört einer Familie, die jahrelang in Köln ansässig war.

Camping

42.Tag 01.05.2027**Azrou**

Die bei Franzosen beliebte Region wird wegen ihrer Lage, des Klimas und schicken Häuser auch die Schweiz Marokkos genannt. Früher, an der Kreuzung der Karawanenstraßen gelegen, hatte die Stadt eine besondere Bedeutung und wird überwiegend von Berberstämmen bewohnt. Am heutigen Tag zur freien Verfügung kann man sich also mit einer für uns noch neuen Geschichte beschäftigen. Am Abend kommen wir unter den Kirschbäumen zusammen um, an einer großen Tafel die lokale Spezialität "Forelle" zu probieren.

Camping, Essen

43.Tag 02.05.2027**Azrou - Chefchaouen**

Es geht in die Ausläufer des Rifgebirge, welches im Norden Marokkos am Mittelmeer liegt. Auf dem Weg kommen wir noch einmal durch Meknes. Etwa 30km nördlich befindet sich die bekannteste römische Ausgrabungsstätte in diesem Teil Afrikas: Volubilis. Eine kurze Begehung lohnt sich. Weiter, durch enge Täler fahrend, wird dann Chefchaouen erreicht.

Camping, Eintritt, Parken

44.Tag 03.05.2027**Chefchaouen**

Mit dem einheimischen Guide erkunden wir die Stadt, die bekannt ist für ihre kleinen engen Gassen und die ganz in weiß und blau gestrichenen Häuser. Chefchaouen war als heilige Stadt lange geschlossen und entstand einst als Zufluchtsort für aus Spanien vertriebene Muslime. In den wilden Jahren, als die Hippies Marokko unsicher machten, war Chefchaouen Umschlagplatz für Haschisch. Wir berauschen uns lieber am himmlischen Blick, den man vom Campingplatz über den Ort hat.

Camping, örtl. Führer

45.Tag 04.05.2027**Chefchaouen - Marina Smir**

Das Rifgebirge wird verlassen, das Etappenziel liegt an der Mittelmeerküste. Die recht kurze Etappe lässt noch Zeit in der Stadt Tetouan zu stoppen, welche für ihre spanisch-marokkanische Geschichte bekannt ist. Die Übernachtung erfolgt auf einem einfachen Stellplatz. Aber, dass nur hundert Meter entfernte Mittelmeer macht das fehlende Ambiente wett. Beim gemeinsamen Abendessen am Abschiedsabend klingt die Reise aus.

Camping, Essen

46.Tag 05.05.2027**Marina Smir**

Die Reise endet. Wer möchte, kann sich der Reiseleitung noch zum Fährhafen anschließen. Je nachdem wann man sich auf den Weg macht, kann man am frühen Nachmittag wieder auf europäischem Boden sein.

Stand 08/2026
Änderungen Vorbehalten